



Ung

W-184.

Occasionia W-184.
potissim in carminibus gratul.
vniuersi
(Cafariana in alijs peregrata)
Intra peregrina. ~~184~~ 184a

184a



Als
Der Hoch-Ehrwürdige / Hoch-Achtbare/
und Hoch-Gelahrte

**Hr. Christoph Heinrich
Seibich /**

Der W. Schrift würdigster Licentiatuſ,
Einer Hochlöbl. Philoſophiſchen Facultät allhie biſſher
rühmlichſt gewefeener Aſſeffor,
Kunnehero

**Sr. Hoch-Gräfl. Gnaden
von Solms**

Der Gräfl. Districts rechtmäßig-Beruffener Super-
intendens, und Paſtor der Kirchen zu
Baruht /

Am 18. Octob. MDCCVI.

Die Univerſität Wittenberg

verlieh /
und ſich

Nach Baruht

wendete /
Wolten

Zum Eintritt ſeiner Function
ergebenſt gratuliren

Der Philoſophiſchen Facultät ſämtliche
ADJUNCTI.

Wittenberg / Druckts Chriſtian Schröder / Univerſität-Buchdrucker.



I.

Wer unverdrossen ist der Weisheit nachge-
gangen/
Wer an bepalmtes Lob unausgesetzt
gedacht/
Wer sich hat umgeschaut nach reiffer Jugend-
Kracht;
Der kan nach saurem Schweiß in wahrer Würde
prangen:
Der Himmel bahnet selbst den Weg zu grössren Ehren
Und sucht erhaltnes Glück mit neuem Glück zu mehren.

II.

Weil Audamm/ Werther Freund/ der Jugend Dich
ergeben/
Sugleich die Gaster-Bahn und schnöden Land ver-
acht:
Zieh doch/ wie gnädig Dich des Himmels Huld
anlacht;
Du solt/ als Baron/ in Deinem Stande leben.
So bleibt der Arbeit-Kreiß/ wie Kelsen/ unbeweget/
Ob sich auch Ungemach und schwerer Donner reget.

III.

Dich musse Leucoris zum Ehren-Tempel führen /
 Indem Du heissen Fleiß zum sichern Grund ge-
 legt:

Da Du nur Wissenschaft in Deinem Sinn gehegt /
 Will Dich ein grosser Traff mit hoher Würde zie-
 ren.

Ungemeine Kunst! So kan dein Ruhm bestehen /
 Und solte alles sonst zu Grund und Boden gehen.

IV.

So kan / Verehrter Freund / Dein grünes Wohl
 bekleiben /

Weil Du in Dein Gehirn recht schöne Kunst ge-
 prägt:

Wohl dem! der so / wie Du / die Ehren-Ansuhn
 trägt /

Dem kan kein trüber Duff sein lautres Heil vertreiben.
 Das seyhn / das Hagel / Blitz / und grauses Wetter wü-
 fert:

Der feste Tugend-Bau wird nimmermehr erschüttert.

V.

Zieh dann mit Seegen hin / allwo es D. L. W. gefällt /
 Der Dir von Kirch und Schul die Sorge über-
 giebt /

Der Dich / geschicktes Haupt / vor vielen an-
 dern liebt /

Und auf weit höhern Winc zu Seinem Dienst bestellet.

Es müsse sanfter Wind Dein Ehren-Schiff regie-
ren/
Und Gottes Gnaden-Hand den Mast und Ruder
führen.

VI.

Dir müsse fort und fort die helle Sonne glänzen!
Der Höchste wolle Dir beständig gönstig seyn!
Dir winschet unsre Pflicht erfreuten Sonnen-
Schein /

Rein Unfall / keine Noth verführe Deine Bränzen.
Mit kurzem: Lebe wohl in süßen Wohlerge-
hen /

Viel Wohlseyn müsse stets zu Deiner Seiten
stehen.



Ung. VI 184

NO 18
NO 18



Der Hoch-Ehrwürdige / Hoch-Achtbare /
und Hoch-Gelahrte

Herr Christoph Heinrich Seibich /

...riff würdigster Licentiatus,
Philosophischen Facultät allhie bisher
...st gewesener Assessor,

Nummehro

...ch = Bräfl. Gnaden von Solms

...ricks rechtmäßig Beruffener Super-
und Pastor der Kirchen zu
Baruh /

Am 18. Octob. MDCCVI.

Universität Wittenberg

verließ /
und sich

Nach Baruh

wendete /
Wolten

Eintritt seiner Function

ergebenst gratuliren

Der Philosophischen Facultät sämtliche
ADJUNCTI.

Wittenberg / Drucks Christian Schröder / Universitäts-Buchdrucker.

